



STANDPUNKT

von Götz Schaub

Ein Dank an alle fleißigen Helfer

Die Nacht von Donnerstag auf Freitag hatte es in sich. Für viele Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren und des Technischen Hilfswerks war die Nacht sehr früh rum. Das, was in dieser Nacht vielerorts im Landkreis zu leisten war, war richtige Schwerstarbeit. Gut, dass es solche Leute gibt, die immer kommen, wenn man sie ruft. Deshalb ist es unerlässlich, dass diesen Menschen auch gedankt wird für ihren selbstlosen Einsatz. Unwetter-Einsätze können nämlich auch schnell gefährlich werden, weil umfallende Bäume oder umherfliegende Gegenstände keine Rücksicht auf Helfer nehmen. Auch Wasser kann dabei tückisch sein. In Roßberg bildete sich aus der Zwerster-Ohm ein See, der es den Helfern erschwerte, überhaupt zum Feuerwehrgaragehaus zu kommen. Hoffentlich hat sich das Wetter jetzt wieder beruhigt.

IM BLICKPUNKT

Jessica Scholz ist mit 23 schon Chefin



Bereits mit 20 Jahren bestand die gebürtige Potsdamerin Jessica Scholz in Frankfurt ihre Meisterprüfung im Friseurhandwerk. Mit 23 Jahren eröffnete sie jetzt ihren ersten eigenen Salon, die „Hair Lounge“ in Buchenau. Seit elf Jahren lebt sie im Hinterland, genauer gesagt im Biedenkopfer Stadtteil Kombach.

Dort hat sie gemeinsam mit ihrem Freund eine Wohnung. Um sich für ihren Beruf fit zu halten, ist sie nach Feierabend und am Wochenende oft auf Inline-Skates im Lahntal zwischen Friedensdorf und Biedenkopfer unterwegs.

Auch in Zukunft will sie ihrer Kombacher Heimat die Treue halten. Schließlich fühlt sie sich im Dorf wohl, und von Kombach nach Buchenau sind es nur wenige Kilometer.

Seite 30

EINSICHTEN

Jeder Fehler erscheint unglaublich dumm, wenn andere ihn begehen.

Georg Christoph Lichtenberg, (1742 – 1799) deutscher Schriftsteller, Kunstkritiker und Physiker

DIE BIBEL

Jesus sagt: Selig sind die Friedfertigen, denn sie werden Gottes Kinder heißen.

(Matthäus 5, 9)

ausgewählt von Pfarrerin Annette Hestermann, Cölbe

Kooperation der Wehren funktioniert

Drei Feuerwehren probten Großeinsatz bei einem vermeintlichen Brand in Ronhausen

Viel los war am Donnerstagabend in Ronhausen: Marburger Feuerwehreinheiten aus Ronhausen, Bortshausen und Cappel simulierten zur Übung einen Großeinsatz.

von Marian Thöne

Marburg. Sieben Feuerwehrfahrzeuge fahren herbei. Aus ihnen springen Feuerwehrmänner und -frauen heraus. Jeder weiß was er zu tun hat. Schläuche werden ausgerollt, Hydranten angezapft und über Funk Kommandos gegeben.

Was für den Laien etwas chaotisch aussieht, ist von vorne bis hinten durchgeplant. Schließlich stehen im Ernstfall Leben auf dem Spiel.

Am Donnerstagabend ist es allerdings eine Übung. Simuliert wird der Brand eines Hauses im Marburger Stadtteil Ronhausen, an der Ecke Wolfshäuser Straße/Im Unterdorf. Das Gebäude ist groß, mit Innenhof und Parkplatz nebenan. Einige Wohnungen sind vermietet, ein großer Teil wird als Scheune genutzt.

35 Feuerwehrmänner und -frauen sind im Einsatz, 16 davon kommen aus Cappel, 11 aus Ronhausen und 8 aus Bortshausen. Jede Dienststelle hat ihren eigenen Einsatzleiter dabei. Entsprechend dem Großaufgebot sind auch einige Schaulustige um das Gebäude verteilt. „So etwas sieht man in Ronhausen nicht jeden Tag.“ sagt eine ältere Frau.

Auf das Gebäude spritzen die Einsatzkräfte von allen Seiten Tausende Liter Wasser. Kontinuierlich sprudelt Wasser durch die Dachrinnen und von dort auf die Straße.

Mit Atemschutzmasken und Sauerstoffflaschen dringen einige Feuerwehrmänner vom Innenhof in die Scheune ein. Nach wenigen Minuten tragen sie die Attrappe eines Brandopfers hinaus. Das erste Opfer ist „gerettet“, es ist kurz vor 20 Uhr. „Wo ist der Notarzt wenn man ihn braucht?“ wird gescherzt, als die Puppe aus dem imaginären Inferno, sicher auf dem Innenhof liegt.

Vom Parkplatz aus wird ein Feuerwehrran ausgefahren. Drei Feuerwehrmänner stehen darauf und retten ein weiteres „Opfer“, diesmal aus dem ersten Stock des Hauses. Es ist ein „echter Mensch“, Julian Gröb, der erst seit ein paar Wochen bei der Feuerwehr ist. Leicht verdreht, aber zufrieden. „Die Einsatzkräfte gingen sehr umsichtig vor.“ berichtet er. „Ich hatte keine Sorge um mein Wohl.“ Vom Kran wird er mit einer Trage zum Boden befördert.

Fünf Brandopfer gibt es insgesamt, alle werden problemlos gerettet.

Nicht zuletzt deshalb berichtet Hans Fint, Wehrführer der Feuerwehr Ronhausen und Einsatzleiter am Donnerstagabend: „Der Einsatz klappt sehr gut. Die Feuerwehr von Cappel und die aus Ronhausen haben schon oft kooperiert.“

Auch im Dreierverbund mit Bortshausen gibt es keine Probleme.

Gegen 20.30 Uhr ist der Einsatz vorbei. Das Gewirr aus Schläuchen wird zusammengerollt, die Feuerwehrmänner, die welche hatten, geben ihre Atemschutzmasken und Sauer-



Mit mehreren Wasserschläuchen wird das vermeintliche Feuer gelöscht. Privatfotos

stoffflaschen ab. Langsam fließt das Wasser ab.

Ein bis zweimal im Jahr macht die Feuerwehr solche Probeeinsätze.

Ein Brand in einem asiati-

schen Restaurant in der Frauenbergstraße, im vergangenen Jahr, war der letzte richtige Einsatz. Der nächste kann kommen. Die Einsatzkräfte sind vorbereitet und organisiert.



Atemschutzträger sind am Donnerstag in Ronhausen ebenfalls im Einsatz.

Schüler beweisen Talent und Kreativität

Kulturabend der Emil-von-Behring-Schule

Marburg. Tanz, Theater, Musik, Malerei und vor allem viel Freude und Kreativität präsentierten rund 100 Schülerinnen und Schüler der Emil-von-Behring-Schule der Klassen 5 bis 10 einem begeisterten Publikum.

Anlässlich des 55-jährigen Schulbestehens hatten Schüler die Möglichkeit, ihre persönlichen Talente in einem öffentlichen Rahmen zu präsentieren. So verzauberte zum Beispiel Michelle Zeppik (Klasse 9) das Publikum am Klavier mit dem Soundtrack von „Twilight“.

Nachdem Mert Yalak, Lukas Szegedi, Tobias Weber und Isacc Matyza (Klassen 6 und 7) ihre akrobatischen HipHop-Freestyles gezeigt hatten, debütierte die Bläserklasse unter der Leitung ihres Klassenlehrers Herwig Schmücker gekonnt.

Der Schulchor brachte sein Können ebenso zu Gehör wie die Schulband ihre fetzigen Pop- und Rockstücke. Den Abschluss bildeten die Schüler der Klassen 6 und 7 (Jakob Laukert,

Dara Hart, Nikita Posdeew und Viktoria Tiede), die mitsamt ihres Vereins das Publikum in die Kunst des lateinamerikanischen Tanzes einführten.

Lehrerin Susanne Fey, die die Feier zur 55. Jahrfeier organisiert hatte, freute sich über die Kreativität und die künstlerische Qualität der Darbietungen. „Ich würde es begrüßen, wenn wir in jedem Jahr eine solche Veranstaltung durchführen könnten. Da wird deutlich, dass Schule nicht nur aus Deutsch und Mathematik besteht.“ Dies zeigte dann auch die Theater-AG von Lehrerin Gabi Busch, die eine moderne und witzige Version des Märchens vom Aschenputtel präsentierte.

Schulleiter Helmut Range sagte, dass sich die Schüler aller Schulformen an diesem Kulturabend beteiligten. So stellte die 4. Klasse ihre beeindruckenden Gemälde aus. Sie hatten sich im Unterricht mit Vincent van Gogh beschäftigt und dessen Werke nachempfunden



Der neue Vorstand mit den Geehrten: Andreas Jacobi (von links), Horst Prenzer, Peter Schneider, Klaus Wellner, Rolf Reinhard, Walter Stransky, Heiner Heinzmann, Claus Dieter Jacobi und Michael Heinlein. Privatfoto

Veranstaltungen kommen an

TSV 03/30 Michelbach zog Bilanz · Vorstand bestätigt

Am Dienstag fand die Generalversammlung des TSV 03/30 Michelbach im Sportheim am Lorch statt.

Michelbach. Der alte und neue Vorsitzende Heiner Heinzmann lobte vor 41 Mitgliedern die guten Strukturen innerhalb des TSV. Sowohl der alte und in der Versammlung komplett und einstimmig wiedergewählte neue Hauptvorstand des Vereins, als auch die selbstständigen Abteilungen leisteten gute Arbeit.

Im TSV wird ein breit gefächertes Sportangebot geboten. Dies geht von Fußball, Kinder- und Jugendfußball über Volleyball bis zu der Abteilung Gesundheit, die Damengymnastik, Jazzgymnastik, Nordik Walking, Kinderturnen, Jiu Jitsu und ver-

schiedene Präventionskurse. Als neuester Kurs wird Qigong angeboten.

Heiner Heinzmann berichtet, dass es immer schwieriger werde, Personen für eine dauerhafte Aufgabe in den Vorständen zu gewinnen.

Für Projektarbeit und einzelnen Events sei es schon leichter Mitglieder zur Mitarbeit zu bewegen. Einige Beispiele sind das Osterfeuer, das Bergab-Rennen, das dieses Jahr wieder hervorragend angenommen worden sei, oder das Spiel Alt/Neudorf. Diese Veranstaltungen würden von der Fußballabteilung ausgerichtet und seien Höhepunkte im Jahresprogramm Michelbachs.

Als nächstes werde sich der Vorstand verstärkt mit den Themen Sporthalle für Michelbach und der Renovierung des Funk-

tionshauses beschäftigen. Während der Versammlung wurden langjährige Mitglieder des TSV Michelbach geehrt.

Im Anschluss an die Generalversammlung fand die Jahreshauptversammlung der Abteilung Fußball statt. In dieser wurde Jürgen Schwarz einstimmig als Abteilungsvorstand in seinem Amt bestätigt.

Vorstandswahlen: Heiner Heinzmann (Vorsitzender), Michael Heinlein (Stellvertreter), Rolf Reinhard (Hauptkassierer), Andreas Jacobi (Schriftführer).

Ehrungen: Brigitte Brühl; Günther Liebmann; Helmut Ponath; Daniel Geiler (25 Jahre im TSV); Walter Stransky; Horst Prenzer; Claus Dieter Jacobi; Klaus Wellner, Herrmann Eidam (40 Jahre im TSV), Peter Schneider (50 Jahre im TSV).



Die jungen Tänzerinnen boten einen hübschen Anblick bei ihrer Vorführung. Privatfoto

KONTAKT

HITZEROTH
Druck + Medien GmbH & Co. KG
35039 Marburg
Franz-Tuczek-Weg 1
Aboservice: 01 80 / 3 40 94 11*
Anzeigen: 01 80 / 3 40 94 09*
Redaktion:
0 64 21 / 409-301 (Marburg)
0 64 62 / 94 04 12 (Gladenbach)
0 64 28 / 92 62 14 (Stadtallendorf)
*Der Anruf kostet 9 Cent pro angefallene Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Abweichende Preise für Anrufe aus dem Mobilfunknetz möglich.